

Keine signifikante Beeinträchtigung des nachhaltiges Investmentziels

Die Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels wird anhand des anteiligen Umsatzes gemessen, den das investierte Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen erwirtschaftet, die einen positiven Beitrag zu mindestens einem der 17 SDGs leisten. Durch die Mindestanforderungen wird das Investitionsuniversum gegenüber einem breiten Marktindex deutlich eingeschränkt, um sicherzustellen, dass jede Investition des Teilfonds einen positiven Beitrag zu den SDGs fördert. Der SDG Beitrag, gemessen in Prozent des Umsatzes, kann monatlich dem ESG-Report der BayernInvest entnommen werden. Ziel des Teilfonds ist es, über den gesamten Investitionszeitraum einen positiven Anteil zu erreichen.

Durch die Investition in Aktien incentiviert der Teilfonds somit Initiativen der Zielunternehmen, das eigene Geschäftsmodell möglichst vollständig auf die SDGs auszurichten und negative Externalitäten ihres Geschäftsmodells auszuschließen und erreicht damit ein nachhaltiges Investment.

Der nachhaltige Effekt der Investition wird außerdem durch das Engagement- und Stimmverhalten der BayernInvest gestärkt. Die BayernInvest wird sich im Dialog mit dem Unternehmen sowie in den Abstimmungen der Jahreshauptversammlungen regelmäßig Schwerpunkte setzen und ausgewählte SDGs besonders stark hervorheben. In den Jahren 2021 und 2022 sind dies die drei SDGs Klimaschutz, Gesundheit und Wohlergehen sowie Nachhaltige Städte und Gemeinden. Neben der strategischen Ausrichtung für das jeweilige Unternehmen ist das Ziel des Dialogs, die Datenqualität und –quantität für nachhaltigkeitsbezogene Veröffentlichungen zu verbessern. Zur Prüfung der Konformität des Portfolios mit den Anlagebedingungen werden Daten von Dritten eingesetzt. Es besteht eine Abhängigkeit zur Datenverfügbarkeit und –qualität des Dienstleisters. Die Verwaltungsgesellschaft verfolgt das Ziel, den Anlegern den Anteil der Investitionen in taxonomiekonforme Aktivitäten zur Verfügung zu stellen und gewährleistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten, dass nur Daten von ausreichender Qualität eingesetzt werden.

In der Kombination der in der Anlagestrategie enthaltenen Selektionskriterien (Ausschlusskriterien, PAI-Berücksichtigung, Positive Selektion) wird auch berücksichtigt, inwiefern eine Investition zu einer erheblichen Beeinträchtigung des ökologischen oder sozialen nachhaltigen Investitionsziels führen. Folgende Kriterien werden angewendet, um erhebliche Beeinträchtigungen zu vermeiden:

- Keine Investition in Unternehmen, deren Geschäftspraxis sehr schwere Kontroversen aufweisen
- Keine Investition in Unternehmen die in aggressivem Kreditgeschäft tätig sind
- Keine Investition in Unternehmen die an der Produktion kontroverser Waffen beteiligt sind,
- Keine Investition in Unternehmen die über die definierte Geringfügigkeitsschwelle hinausgehenden Umsatz mit konventionellen Waffen (5%), Alkohol oder Tabak (10%) erzielen
- keine Investition in Unternehmen, die einen Umsatzanteil von mehr als 10% mit Öl- und Gasaktivitäten und mehr als 5% aus thermischer Kohle erzielen

Um die Beeinträchtigung des sozialen und ökologischen Investitionsziels nicht zu beeinträchtigen, wird eine Mehrzahl an Indikatoren von MSCI verwendet. Unter anderem fallen hierunter:

Controversy Score – Die Gesamtwertung der Kontroversen eines Unternehmens gibt Auskunft darüber, ob das Unternehmen im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit oder Produkten in schwerwiegenden ökologischen oder sozialen Kontroversen verwickelt ist. Unternehmen, die in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind, werden ausgeschlossen.

Global Compact Compliance – Dieser Faktor gibt Auskunft darüber, ob das Unternehmen die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen einhält. Unternehmen, die hiergegen verstoßen, werden ausgeschlossen.

Environment - Controversy Score - Diese ESG-Säule ist eine Bewertung von Kontroversen im Zusammenhang mit den Auswirkungen eines Unternehmens auf die Umwelt. Zu den Faktoren, die sich auf diese Bewertung auswirken, gehört, ob ein Unternehmen in Kontroversen im Zusammenhang mit Landnutzung und Biodiversität, Freisetzung von Giftstoffen, Energie und Klimawandel, Wassermanagement, nicht gefährlichen Betriebsabfällen und dem Management der Umweltauswirkungen der Lieferkette verwickelt ist. Unternehmen, die hier schwere Verstöße aufweisen, werden ausgeschlossen.

Darüber hinaus werden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wie folgt berücksichtigt:

Beteiligung in Unternehmen tätig im fossilen Brennstoffsektor	Reduktion des Exposures durch: - Ausschluss von Unternehmen mit Umsatz >10% durch Öl- und Gasaktivitäten - Ausschluss von Unternehmen mit Umsatz >5% aus thermischer Kohle
Aktivitäten mit negativer Auswirkung auf Biodiversitätsgebiete	Der Teilfonds berücksichtigt den Environment - Controversy Score (Ausschluss <= 1). Damit werden Unternehmen mit schweren und sehr schweren Umweltkontroversen ausgeschlossen.

Emissionen in Gewässern	Der Teilfonds berücksichtigt den Environment - Controversy Score (Ausschluss <= 1). Damit werden Unternehmen mit schweren und sehr schweren Umweltkontroversen ausgeschlossen.
Anteil gefährlicher Abfälle	Der Teilfonds berücksichtigt den Environment - Controversy Score (Ausschluss <= 1). Damit werden Unternehmen mit schweren und sehr schweren Umweltkontroversen ausgeschlossen.
Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und die Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Ausschluss von Unternehmen, die gegen den UNGC verstoßen (nach MSCI Logik) und/oder in sehr schwere Kontroversen verwickelt sind (Controversy Score = 0 nach MSCI Logik als Proxy für OECD Guidelines für multinationale Unternehmen)
Aufdeckungsmaßnahmen gegenüber umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)	Ausschluss von kontroversen Waffen nach MSCI und ISS Logik

Darüber hinaus werden die Adverse Impact Indicators im Rahmen der Engagement- und Voting Strategie des Fondsmanagers berücksichtigt und adressiert.

Nachhaltiges Investmentziel des Finanzprodukts

Die nachhaltigen Investitionen des Teilfonds bestehen im Kauf von Aktien von Unternehmen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Zielsetzungen der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (UN Sustainable Development Goals / SDG) leisten. Diese werden mittels eines externen Datenanbieters anhand des Anteils ihres Umsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen generiert wird, die einen positiven Beitrag zu mindestens einem der 17 SDG leisten, identifiziert. Der Investitionsprozess sieht vor, diesen Anteil über das Gesamtportfolio unter der Berücksichtigung von Markt- und Konzentrationsrisiken möglichst zu maximieren.

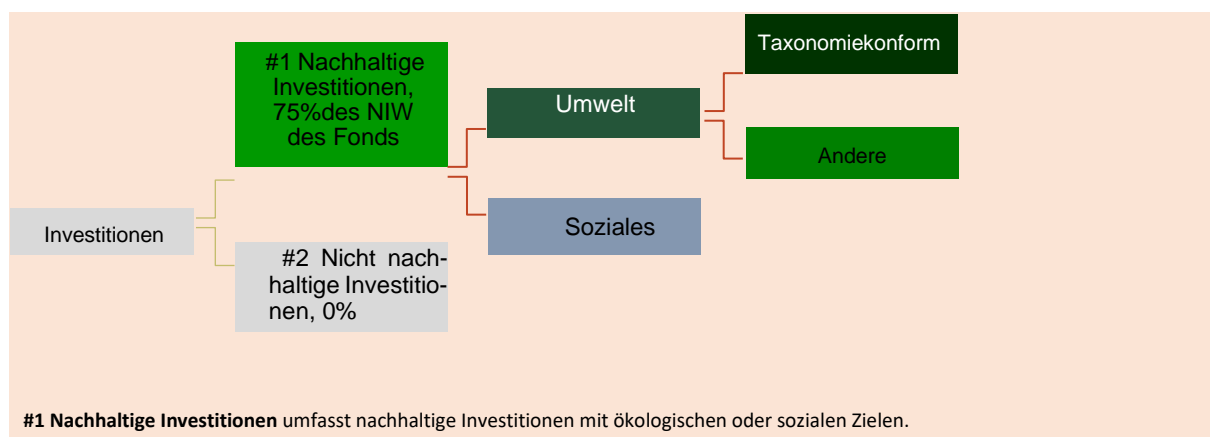
Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, dass die investierten Unternehmen keine negativen Externalitäten verursachen. Negative Externalitäten beinhaltet in diesem Zusammenhang Unternehmen, deren Geschäftspraxis schwere oder sehr schwere Kontroversen aufweisen, die eine relativ schlechte allgemeine ESG-Qualität (gemessen anhand des ESG-Ratings) aufweisen, in aggressivem Kreditgeschäft oder der Produktion mit kontroverser Waffen beteiligt sind, eine übermäßig hohe CO2-Intensität aufweisen oder über die definierte Geringfügigkeitsschwelle hinausgehenden Umsatz mit konventionellen Waffen, Alkohol oder Tabak erzielen. Zudem erfolgt keine Investition in Unternehmen, die einen Umsatzanteil von mehr als 10% mit Öl- und Gasaktivitäten und mehr als 5% aus thermischer Kohle erzielen.

Anlagestrategie

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung einer attraktiven Rendite durch Erträge und Kapitalgewinne aus Aktienanlagen in ertrags- und wachstumsstarken Unternehmen, die zudem attraktiven Bewertungskriterien verschiedener Stilarten standhalten.

Der Teilfonds investiert mindestens 60% seines Wertes in börsennotierte Aktien aus der ganzen Welt und stellt dabei sicher, dass jede Investition des Fonds einen positiven Beitrag zu den SDG fördert. Dieser Beitrag wird, wie oben beschrieben, auf Basis des Umsatzes des investierten Unternehmens errechnet.

Verteilung der Investments



#2 Nicht nachhaltige Investitionen umfasst Investitionen, die nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Überwachung der des nachhaltigen Investmentziels

Die Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels wird anhand des anteiligen Umsatzes gemessen, den das investierte Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen erwirtschaftet, die einen positiven Beitrag zu mindestens einem der 17 SDGs leisten.

Durch die Mindestanforderungen wird das Investitionsuniversum gegenüber einem breiten Marktindex deutlich eingeschränkt, um sicherzustellen, dass jede Investition des Teilfonds einen positiven Beitrag zu den SDGs fördert.

Der SDG Beitrag, gemessen in Prozent des Umsatzes, kann monatlich dem ESG-Report der BayernInvest entnommen werden. Ziel des Teilfonds ist es, über den gesamten Investitionszeitraum einen positiven Anteil zu erreichen.

Durch die Investition in Aktien incentiviert der Teilfonds somit Initiativen der Zielunternehmen, das eigene Geschäftsmodell möglichst vollständig auf die SDGs auszurichten und negative Externalitäten ihres Geschäftsmodells auszuschließen und erreicht damit ein nachhaltiges Investment.

Der nachhaltige Effekt der Investition wird außerdem durch das Engagement- und Stimmverhalten der BayernInvest gestärkt. Die BayernInvest wird sich im Dialog mit dem Unternehmen sowie in den Abstimmungen der Jahreshauptversammlungen regelmäßig Schwerpunkte setzen und ausgewählte SDGs besonders stark hervorheben. In den Jahren 2021 und 2022 sind das die drei SDGs Klimaschutz, Gesundheit und Wohlergehen sowie Nachhaltige Städte und Gemeinden. Neben der strategischen Ausrichtung für das jeweilige Unternehmen ist das Ziel des Dialogs, die Datenqualität und –quantität für nachhaltigkeitsbezogene Veröffentlichungen zu verbessern. Zur Prüfung der Konformität des Portfolios mit den Anlagebedingungen werden Daten von Dritten eingesetzt. Es besteht eine Abhängigkeit zur Datenverfügbarkeit und –qualität des Dienstleisters. Die Verwaltungsgesellschaft verfolgt das Ziel, den Anlegern den Anteil der Investitionen in taxonomiekonforme Aktivitäten zur Verfügung zu stellen und gewährleistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten, dass nur Daten von ausreichender Qualität eingesetzt werden.

Datenquellen und -verarbeitung

Die BayernInvest nutzt den Datenprovider MSCI ESG. Um die Qualität der Daten zu sichern sind entsprechende Kontrollprozesse implementiert. Im Rahmen der Anlageentscheidung werden verwendete Datenpunkte des Providers MSCI plausibilisiert, da jede Anlageentscheidung durch einen erfahrenen Mitarbeitenden des Portfolio Managements der BayernInvest erfolgt, der über entsprechende Kompetenzen verfügt.

Die Datenverarbeitung in der BayernInvest erfolgt mittels IT-systemgestützter standardisierter Prozesse. Dabei kommen u.a. Systeme der Anbieter Profidata, Bloomberg, MSCI, Oracle sowie Microsoft zum Einsatz. Die IT-Prozesse der BayernInvest erfüllen die hohen Qualitätsstandards des Landesbankenvorgabenkatalogs zur Informationssicherheit.

Grundsätzlich können geschätzte Daten eingesetzt werden, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Entwicklung der Zusammensetzung des Portfolios sowie der Datengrundlage des Provider MSCI ESG kann nicht im Voraus angegeben werden, welcher Anteil der genutzten Daten geschätzt wird. Die Methodik des Datenproviders kann unter [ESG Investing - MSCI](#) weiter eingesehen werden.

Limitationen der Methodik und Daten

Die derzeit nur eingeschränkten Veröffentlichungen von Unternehmen stellen die primäre Limitation für Daten und Methodologie sowohl für die BayernInvest als auch andere Teilnehmer des Finanzmarktes dar. Um dieser Herausforderung zu begegnen, beziehen wir Daten von spezialisierten Anbietern. Dabei ist jedoch im Moment zu beobachten, dass die am Markt verfügbaren Datenanbieter teilweise voneinander abweichende bis hin zu widersprüchliche Datenpunkte mit Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte liefern, beispielsweise hinsichtlich der Unterscheidung tatsächlich gemessener gegenüber modellierten Daten. Es ist zu betonen, dass zahlreiche Finanzmarktteilnehmer, Regulierer und Verbände (bspw. BVI, IOSCO) auf die derzeit vorhandenen Schwächen in der Datengrundlage hinweisen und sich für eine Verbesserung einsetzen. Bis zum Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive im Jahr 2025 erwarten wir keine signifikante Verbesserung der Datengrundlage der Unternehmen. Wir sind bestrebt, stets möglichst Daten von hohem Reifegrad zu nutzen und bevorzugen entsprechende Themen (bspw. CO₂-Emissionen) in unseren Anlagestrategien. Daten mit unzureichender Qualität werden nicht in Form verbindlicher Kriterien in die Anlagestrategie integriert.

Due Diligence

Die BayernInvest hat einen standardisierten Prozess zur Investment Due Diligence implementiert. Dieser sieht insbesondere vor, dass für jede Transaktionen des Finanzprodukts eine Kontrolle durch das Fondsmanagements durchgeführt wird, die sicherstellt, dass die Transaktion im Einklang mit den Anlagebedingungen des Fonds steht. Darüber hinaus findet eine regelmäßige zusätzliche Kontrolle der Anlagerichtlinien durch eine vom Portfolio Management unabhängige Einheit innerhalb der BayernInvest sowie durch die Verwahrstelle statt.

Die Prozesse der BayernInvest werden regelmäßig durch die interne Revision sowie einen Wirtschaftsprüfer kontrolliert.

Engagement Richtlinie

Die BayernInvest verfolgt eine aktive Engagement Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren. Details können der [Stewardship Policy](#) entnommen werden.

Erreichen des nachhaltigen Investmentziels

Das Sondervermögen zielt darauf ab

- die Treibhausgas-Emissionsintensität gegenüber dem Anlageuniversum (100% iBOXX Euro Corporates) um mindestens 50 Prozent zu reduzieren
- die Treibhausgas-Emissionsintensität anhand eines festgelegten Dekarbonisierungszieldpfads (durchschnittliche jährliche Verringerung von 7%) weiter zu reduzieren

Dabei ist kein bestimmter Index als Referenzwert bestimmt, der als EU Klimatransitionsbenchmark oder als Benchmark im Einklang mit dem Pariser Abkommen dient. Stattdessen erfolgt die Messung des nachhaltigen Investmentziels anhand der genannten Kriterien.